



# HALBJAHRESBERICHT FUNKWERK AG

für den Zeitraum **1. Januar** bis **30. Juni 2025**

Traditional. Innovative. SOLUTIONS.

**funkwerk)))**

UMSATZ

94,3 Mio. €

Konzern-Umsatz steigt um 23,2% (Vorjahr 76,5 Mio. €)

PROGNOSE  
2025

190-200 Mio. €

Jahresprognose 2025 unverändert: Umsatzplus auf 190 bis 200 Mio. Euro und EBIT zwischen 20 und 25 Mio. Euro erwartet

EBIT

11,7 Mio. €

Betriebsergebnis (EBIT) legt gegenüber Vorjahreswert (6,7 Mio. €) deutlich zu



Alle genannten Zahlen beziehen sich auf den Zeitraum **1. Januar bis 30. Juni 2025** im Vergleich zum **Vorjahreszeitraum**.

# INHALT

KONZERNLAGEBERICHT	4
Geschäftsmodell	4
Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	5
Branchenumfeld	6
Geschäftsverlauf im Überblick	7
Aus den Geschäftsbereichen	8
Umsatz- und Ergebnisentwicklung	12
Finanzlage und Investitionen, Vermögenslage	13
Mitarbeitende, Nachtragsbericht, Risikobericht	14
Prognosebericht Funkwerk AG	15
KONZERNZWISCHENABSCHLUSS	16
Konzernbilanz	16
Gewinn- und Verlustrechnung Konzern	18
Konzernanhang	20
Konzernkapitalflussrechnung	29
Konzerneigenkapitalspiegel	30

# KONZERNLAGEBERICHT

## GESCHÄFTSMODELL

Funkwerk ist ein technologisch führender Anbieter von innovativen Kommunikations-, Informations- und Sicherheitssystemen sowie technischen Dienstleistungen. Die Unternehmensgruppe entwickelt maßgeschneiderte Konzepte zur Steuerung und Rationalisierung betrieblicher Abläufe in den Bereichen Mobilität und digitale Infrastruktur.

Das Leistungsspektrum des Funkwerk-Konzerns ist untergliedert in vier Geschäftsbereiche: Mobilfunk- und Kommunikationssysteme für schienengebundenen Verkehr (Zugfunk), Fahrgastinformation, Sicherheitslösungen und Technische Dienstleistungen. In allen Geschäftsbereichen wird das Produktspektrum abgerundet durch ein komplexes Serviceangebot, insbesondere Engineering- und Dokumentationsleistungen, Schulung, Support, Wartung und Instandhaltung sowie die Reparatur der Anlagen und Systeme.

Die jeweiligen Produkte und Systeme sowie der Kundenkreis von Funkwerk sind im Geschäftsbericht 2024 beschrieben. Dieser kann auf der Website [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen werden. Auch Organisationsstruktur, Strategie, Standorte und Steuerung des Konzerns sind dort erläutert. Sie haben sich im ersten Halbjahr 2025 gegenüber der Darstellung im Konzernlagebericht 2024 nicht wesentlich verändert.

## WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld blieb im ersten Halbjahr 2025 schwierig. Weltweit war die Konjunktur von großen Unsicherheiten geprägt, insbesondere wegen der internationalen Handels- und Zollkonflikte sowie der geopolitischen Auseinandersetzungen. Im Gesamtjahr wird die Weltwirtschaft nach Prognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) um 3,0 % expandieren und damit weniger stark als im Vorjahr (3,3 %).<sup>1</sup> In den Industrienationen wird eine Steigerung des Bruttoinlandsprodukts (BIP) um 1,5 % erwartet, die Wirtschaft in den Entwicklungs- und Schwellenländern soll um 4,1 % wachsen.

Besonders gedämpft sind die Erwartungen für Deutschland, wo sich das BIP 2025 laut IWF voraussichtlich um 0,1 % erhöht. Damit ist der Währungsfonds in seiner aktuellen Schätzung etwas optimistischer als bei der Vorhersage im April, als ein Nullwachstum erwartet worden war. Begründet wird die Zuversicht mit dem Milliardenpaket für Infrastruktur und Verteidigung sowie der Einigung im Zollstreit mit den USA. Im zweiten Quartal 2025 lag das deutsche BIP nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes preisbereinigt 0,2 % unter dem Niveau des entsprechenden Vorjahresquartals. In den ersten drei Monaten stagnierte die deutsche Wirtschaft im Vergleich zum ersten Quartal 2024.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> vgl. International Monetary Fund (IMF), World Economic Outlook Update, July 2025

<sup>2</sup> vgl. Destatis, Pressemitteilung Nr. 310 vom 22. August 2025

## BRANCHENUMFELD

In der deutschen **Bahnindustrie** war der Auftragseingang im letzten Jahr insgesamt rückläufig, blieb aber auf hohem Niveau. Sehr dynamisch entwickelte sich laut Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) die Infrastruktursparte, die ihren Umsatz 2024 um insgesamt 13 % steigerte.<sup>3</sup> Das Fahrzeuggeschäft, das stärkste Segment der Bahnindustrie, blieb stabil, wobei sich der Auslandsumsatz um 18 % erhöhte, während das Geschäft im Inland um 9 % zurückging. Im Verzug ist die Digitalisierung der Schiene, die nach Ansicht des Branchenverbands essentiell ist für die Zukunft der Bahnindustrie in Deutschland, deren Finanzierung aber noch ungewiss ist. Grundsätzlich gewinnt der Schienenverkehrssektor sowohl unter dem Gesichtspunkt der nachhaltigen und umweltfreundlichen Ausgestaltung des Verkehrswesens als auch unter dem Aspekt zunehmender Urbanisierung weiter an Stellenwert und beinhaltet eine Reihe von Wachstumschancen.

Im Markt für **elektronische Sicherheitslösungen** setzte sich der Wachstumstrend 2024 fort, wenn auch etwas weniger schnell.<sup>4</sup> Laut Bundesverband Sicherheitstechnik e.V. (BHE) nahm der Markt in Deutschland um 3,4 % zu nach 3,6 % im Vorjahr, was auf die stockende Baukonjunktur zurückzuführen war. Der Umsatz mit Brandmeldetechnik, dem mit Abstand größten Gewerk der Sicherheitstechnik, stieg um 3,4 %, das Geschäft mit Sprachalarmanlagen um 3,8 % und mit Videosystemen ebenfalls um 3,8 %. Dafür sorgten vor allem die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten und die Flexibilität der Videosicherheitstechnik in Kombination mit anderen Technologien. Bemerkenswert ist laut BHE der positive Trend im Bereich der Zutrittssteuerungssysteme, die ein Plus von 5,2 % erreichten.

Die deutsche **Elektro- und Digitalindustrie** verzeichnete in den ersten fünf Monaten 2025 ein Auftragsplus von 4,9 % gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum.<sup>5</sup> Bei den Inlandsorders meldete der Branchenverband ZVEI einen Zuwachs um 4,4 %, die Auftragseingänge aus dem Ausland nahmen um 5,3 % zu. Die nominalen Umsatzerlöse blieben von Januar bis Mai 0,4 % unter dem Vorjahresniveau, was ausschließlich auf geringere Inlandsenerlöse zurückging (-3,1 %). Der Auslandsumsatz stieg um 1,8 %.

<sup>3</sup> vgl. VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland e.V., Pressemitteilung vom 13. Mai 2025

<sup>4</sup> vgl. BHE Bundesverband Sicherheitstechnik e.V., Presseinformation vom 3. Juni 2025

<sup>5</sup> vgl. ZVEI Presseinformation 59/2025, 8. Juli 2025

## GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Der Funkwerk-Konzern konnte den positiven Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2025 fortsetzen und lieferte in volatilem Umfeld gute Ergebnisse. Trotz anhaltender geopolitischer Spannungen, schwankender Zölle und Handelsrestriktionen, die zu einer wachsenden konjunkturellen Unsicherheit führten, konnte der Konzern sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich verbessern: Im ersten Halbjahr 2025 stieg der Umsatz im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum um 23,2 % auf 94,3 Mio. Euro (Vorjahr: 76,5 Mio. Euro) und das EBIT nahm von 6,7 Mio. Euro auf 11,7 Mio. Euro zu. Grundlage für die Zuwächse war der hohe Auftragsbestand infolge großvolumiger neuer Rahmenverträge aus dem Vorjahr. Bis Ende Juni 2025 lag der konzernweite Auftragseingang bei 92,2 Mio. Euro (Vorjahr: 112,4 Mio. Euro), der Auftragsbestand erhöhte sich auf 276,1 Mio. Euro (Vorjahr: 211,3 Mio. Euro).

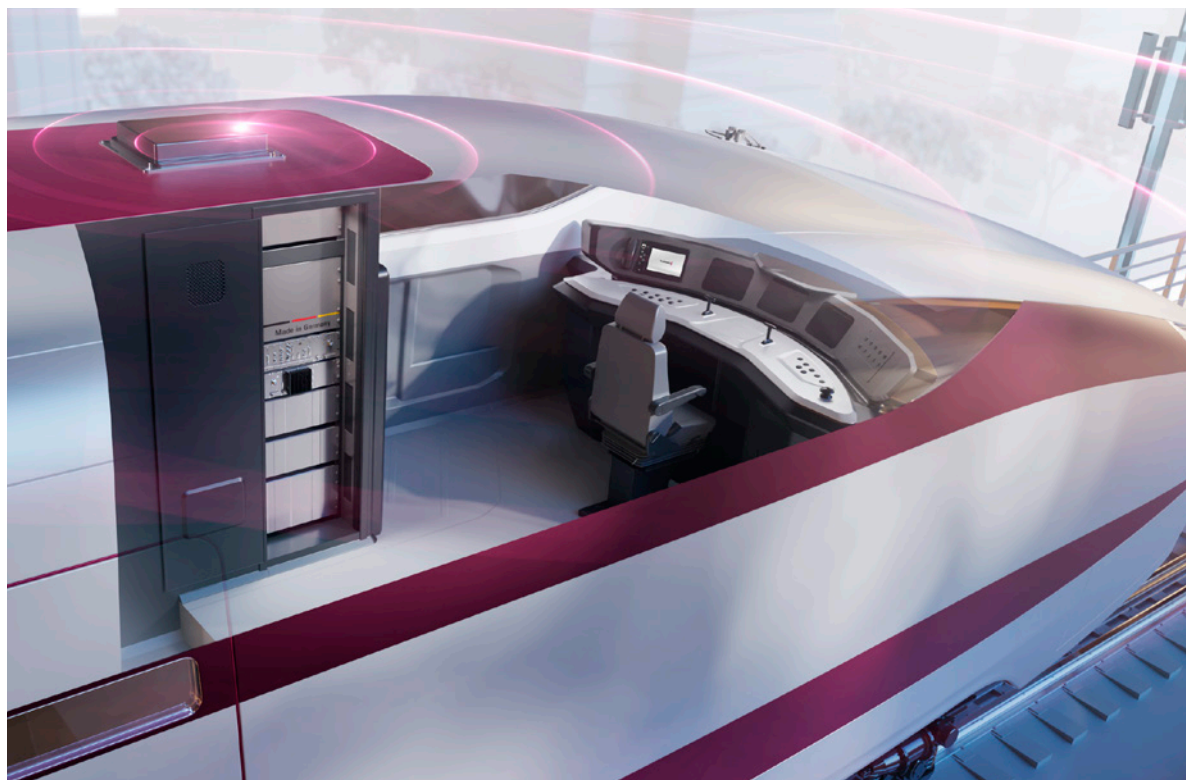
Erstmals in den Abschluss einbezogen wurde per 30. Juni 2025 die Limburger Sicherheitstechnik Hillebrand & Lotz GmbH, die am 15. November 2024 von Funkwerk übernommen worden war. Der etablierte Anbieter für sicherheitstechnische Anlagen stärkt insbesondere die Position im deutschen Markt für integrierte Sicherheitssysteme.



## AUS DEN GESCHÄFTSBEREICHEN

Im Geschäftsbereich **Zugfunk** stand strategisch in den ersten sechs Monaten 2025 weiterhin der Übergang vom etablierten GSM-R-Standard zum zukunftsweisenden FRMCS-System im Mittelpunkt. FRMCS basiert auf modernster 5G-Technologie und eröffnet neue Möglichkeiten in der digitalen Bahnkommunikation, insbesondere im Hinblick auf Automatisierung, Echtzeit-Datenübertragung und Systemintegration. Funkwerk bringt sich aktiv in die internationale Standardisierung ein und gestaltet die künftigen Schnittstellen durch die Mitarbeit in zentralen Gremien sowie in mehreren europäischen Erprobungsprojekten mit. Dazu gehört zum Beispiel die Beteiligung am internationalen Testprojekt MORANE2, das die Interoperabilität von FRMCS-Komponenten verschiedener Hersteller in sämtlichen relevanten Einsatzszenarien unter realen Bedingungen testet.

Im Bereich des heute weltweit dominierenden Standards GSM-R, bei dem Funkwerk eine führende Marktposition hat, werden aktuell mehrere große Rahmenaufträge in Europa ausgeführt. In Spanien beispielsweise rüstet Funkwerk über 500 Bestandsfahrzeuge der staatlichen Bahngesellschaft Renfe mit modernen GSM-R-Systemen nach. Zusätzlich wird Zugfunkausrüstung für rund 400 Neufahrzeuge mehrerer internationaler Hersteller geliefert, die für das spanische Netz vorgesehen sind. Das Projekt ist auch strategisch von großer Bedeutung, denn Funkwerk tritt hierbei als Systemintegrator auf, übernimmt das komplette Paket aus Entwicklung, Zulassung, Lieferung, Installation und Inbetriebnahme. Die Belieferung internationaler Fahrzeughersteller mit Zugfunksystemen bildet weiter die starke Achse unseres Geschäftsmodells.



**FRMCS**  
Future Railway Mobile Communication System

**MORANE** 2

**GSM-R**  
4G 5G MCX





Im Geschäftsbereich **Fahrgastinformation** lag der Schwerpunkt im Berichtszeitraum auf der kundenorientierten Abwicklung der im Vorjahr erhaltenen Rahmenverträge, die zu einer hohen Auslastung führte. Unter anderem entwickeln wir eine neue Generation von Info-Monitoren für die Deutsche Bahn AG, die in den nächsten Jahren alle Bahnsteige modernisieren und den Fahrgästen bestmögliche Informationen zur Verfügung stellen will. Die Funkwerk-Systeme sollen bis zum Jahr 2030 installiert werden. Für die Hamburger Hochbahn AG, eines der größten kommunalen Verkehrsunternehmen Deutschlands, übernehmen wir Planung, Lieferung und Inbetriebnahme eines dynamischen Fahrgastinformationssystems. Bis zum Jahr 2029 installieren wir hierfür rund 800 neue Anzeiger, Teile des Gesamtprojektes werden bereits im Berichtsjahr 2025 umsatzwirksam. In der Schweiz liefern wir unter anderem neu entwickelte Kundeninformationssysteme an die BLS AG, das zweitgrößte Bahnunternehmen des Landes, und in Österreich stockte die ÖBB ihre Rahmenvereinbarung mit Funkwerk weiter auf. Hier installieren wir landesweit digitale Informationsstelen für den Außenbereich.



Im Bereich **Sicherheitslösungen**, der strategisch neu ausgerichtet wird, haben wir den eingeschlagenen Transformationspfad im ersten Halbjahr 2025 konsequent weiterverfolgt. Das neue Geschäftsmodell findet zunehmend Akzeptanz am Markt. Um die Chancen von Funkwerk in dem attraktiven Marktsegment noch besser zu nutzen, positioniert sich der Geschäftsbereich verstärkt als umfassender Sicherheitstechnik-Integrator und erschließt sich durch technologisch führende Lösungen neue Einsatzfelder. Beispielhaft dafür steht ein Projekt aus dem Bereich der Verkehrssicherheit, das wir aktuell bearbeiten: Gemeinsam mit Technologiepartnern wurde ein hochmodernes Videomanagementsystem mit integrierter künstlicher Intelligenz entwickelt, das komplexe Verkehrssituationen in Echtzeit erfasst, analysiert und dokumentiert. Die Lösung eröffnet Marktchancen in Segmenten wie intelligenter Mobilität, Smart Infrastructure und kritischer Infrastruktur im Energiesektor.

Mit der zum Jahresbeginn 2025 vollzogenen Übernahme der Limburger Sicherheitstechnik Hillebrand & Lotz GmbH kann Funkwerk zudem die Präsenz im wirtschaftsstarken Rhein-Main-Gebiet ausbauen und erhält zusätzliches Know-how insbesondere auf den Gebieten Brandmeldetechnik und Zutrittssteuerung.

**LIMBURGER**  
SICHERHEITSTECHNIK



Im Bereich **Technische Dienstleistungen** errichtet die Hörmann Kommunikation & Netze GmbH (KN) aktuell etwa 100 Funkstandorte entlang der Bahnstrecke Hamburg-Berlin. Sie sind Bestandteil der neuen Mobilfunkinfrastruktur auf diesem Abschnitt, die sowohl den Standard GSM-R als auch den künftigen europäischen Zugfunkstandard FRMCS unterstützt. Zum beauftragten Leistungsumfang gehören bautechnische Maßnahmen wie Standortplanung oder Fundamentbau sowie die Errichtung der Stahlmasten mit bis zu 20 Metern Höhe. Ergänzt wird dies durch die Verlegung moderner Lichtwellenleiter sowie die Integration von Infrastrukturelementen zur Netzanbindung und Systemkonvergenz. Darüber hinaus trägt KN mit verschiedenen Projekten zur Energiewende bei: neben der Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen unter anderem mit der Elektroinstallation eines Batteriespeichersystems für einen großen deutschen Energieversorger.



## UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Der Umsatz des Funkwerk-Konzerns stieg in den ersten sechs Monaten 2025 gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 23,2 % auf 94,3 Mio. Euro (Vorjahr: 76,5 Mio. Euro), was vor allem auf den hohen Auftragseingang im Vorjahr zurückzuführen war.

Die konzernweite Gesamtleistung unter Berücksichtigung des Bestandsaufbaus, der sich auf 3,8 Mio. Euro verringerte (Vorjahr: 5,7 Mio. Euro), erhöhte sich auf 99,1 Mio. Euro (Vorjahr: 83,1 Mio. Euro). Der Materialaufwand wuchs von 36,8 Mio. Euro auf 45,4 Mio. Euro, was auf den materialintensiven Produktmix sowie den gestiegenen Umsatz zurückzuführen war. Die Materialaufwandsquote bezogen auf den Umsatz nahm leicht auf 48,2 % (Vorjahr: 48,1 %) zu. Der Rohertrag verbesserte sich im Halbjahresvergleich um 15,9 % auf 53,7 Mio. Euro (Vorjahr: 46,4 Mio. Euro), die Rohertragsmarge ging von 60,6 % auf 57,0 % zurück.

Der Personalaufwand lag in den ersten sechs Monaten 2025 bei 29,3 Mio. Euro und damit 6,5 % über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 27,5 Mio. Euro). Im Wesentlichen war der Zuwachs auf den Aufbau der Belegschaft sowie Personalkostensteigerungen zurückzuführen. Die Abschreibungen blieben mit 3,2 Mio. Euro nahezu auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 3,1 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betrugen 9,5 Mio. Euro (Vorjahr: 9,0 Mio. Euro).

Das Betriebsergebnis (EBIT) im Funkwerk-Konzern verbesserte sich in der Berichtsperiode gegenüber dem Vorjahreswert deutlich von 6,7 Mio. EUR auf 11,7 Mio. Euro, vor allem infolge des größeren Umsatzvolumens und der daraus resultierenden hohen Kapazitätsauslastung. Darüber hinaus führt die zunehmende Akzeptanz des neuen Geschäftsmodells im Bereich Sicherheitslösungen zu einer besseren Kostenallokation. Nach Steuern wies der Funkwerk-Konzern bis zur Jahresmitte 2025 einen Periodenüberschuss von 8,3 Mio. Euro (Vorjahr: 3,6 Mio. Euro) aus.

## FINANZLAGE UND INVESTITIONEN

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich im ersten Halbjahr 2025 auf 4,5 Mio. Euro gegenüber 3,2 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum. Aus der Investitionstätigkeit flossen in den ersten sechs Monaten des Jahres 3,9 Mio. Euro ab (Vorjahr: 4,8 Mio. Euro), und 86 TEuro aus der Finanzierungstätigkeit (Vorjahr: 66 TEuro).

Insgesamt erhöhte sich der Finanzmittelfonds in der Berichtsperiode um 0,5 Mio. Euro (Vorjahr: Abfluss von 1,7 Mio. Euro) und lag am 30. Juni 2025 bei rund 49,5 Mio. Euro.

## VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme des Funkwerk-Konzerns vergrößerte sich in den ersten sechs Monaten 2025 auf 176,4 Mio. Euro (31.12.2024: 169,2 Mio. Euro), hauptsächlich durch das höhere Geschäftsvolumen sowie das gesteigerte Periodenergebnis.

Das Anlagevermögen nahm seit Jahresbeginn von 35,3 Mio. Euro auf 36,3 Mio. Euro zu, wobei das immaterielle Vermögen von 15,6 Mio. Euro auf 16,5 Mio. Euro stieg, während sich das Sachanlagevermögen von 19,4 Mio. Euro auf 19,5 Mio. Euro nur leicht erhöhte. Die Finanzanlagen blieben stabil bei 0,2 Mio. Euro.

Im Umlaufvermögen, das sich auf 136,9 Mio. Euro summierte (31.12.2024: 130,8 Mio. Euro), wurden die Vorräte im ersten Halbjahr geschäftsbedingt von 46,1 Mio. Euro auf 54,9 Mio. Euro aufgebaut. Die liquiden Mittel nahmen von 48,9 Mio. Euro auf 49,5 Mio. Euro zu, die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände verringerten sich auf 32,5 Mio. Euro (31.12.2024: 35,7 Mio. Euro).

Die Eigenmittel im Funkwerk-Konzern konnten weiter gestärkt werden und beliefen sich zum Stichtag 30. Juni 2025 auf 106,1 Mio. Euro (31.12.2024: 97,8 Mio. Euro). Die Eigenkapitalquote verbesserte sich von 57,8 % auf sehr solide 60,2 %. Die Rückstellungen lagen zur Jahresmitte bei 57,3 Mio. Euro (31.12.2024: 54,3 Mio. Euro), die Verbindlichkeiten gingen von 15,6 Mio. Euro auf 11,6 Mio. Euro zurück.

## MITARBEITENDE

Am 30. Juni 2025 beschäftigte der Funkwerk-Konzern 804 Mitarbeitende (inklusive Auszubildende) nach 759 am Vorjahrestichtag und 773 am Jahresende 2024.

## NACHTRAGSBERICHT

Am 8. Juli 2025 beschloss die ordentliche Hauptversammlung der Funkwerk AG die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,75 Euro je dividendenberechtigter Aktie. Die im Juli an die Aktionäre ausgezahlte Ausschüttungssumme belief sich auf 6,0 Mio. Euro.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge mit wesentlichen Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns.

## RISIKOBERICHT

Die Risiko- und Chancensituation des Funkwerk-Konzerns wird ausführlich im Konzernlagebericht 2024 beschrieben, der unter [www.funkwerk.com](http://www.funkwerk.com) abgerufen oder beim Unternehmen angefordert werden kann. Bewertbare Risiken, die zu einer dauerhaften und wesentlichen Beeinträchtigung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Unternehmens führen könnten, sind aus heutiger Sicht nicht zu erkennen.





## PROGNOSEBERICHT FUNKWERK AG

Für das laufende Geschäftsjahr 2025 erwartet der Vorstand der Funkwerk AG unverändert einen Umsatzanstieg auf 190 bis 200 Mio. Euro (2024: 178,4 Mio. Euro), zu dem voraussichtlich alle vier Geschäftsbereiche beitragen, sowie ein Betriebsergebnis in der Bandbreite von 20 bis 25 Mio. Euro (2024: 23,5 Mio. Euro). Untermauert wird diese positive Perspektive durch die langfristig ausgerichtete Unternehmensstrategie, den starken Auftragsbestand und die stabile finanzielle Basis.

Vor dem Hintergrund globaler Unsicherheiten erfolgen sämtliche Planungen unter dem Vorbehalt möglicher geopolitischer Entwicklungen, deren Auswirkungen auf das Marktumfeld derzeit nur eingeschränkt prognostizierbar sind.

Kölleda, im August 2025

Der Vorstand

  
Kerstin Schreiber

  
Dr. Falk Herrmann

# BILANZ AKTIVA (in T€)

30.06.2025

31.12.2024

<b>A</b>	<b>Anlagevermögen</b>	<b>36.286</b>	<b>35.272</b>
<b>I</b>	<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>16.521</b>	<b>15.618</b>
1	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.779	2.430
2	Geschäfts- oder Firmenwert	13.742	12.936
3	Geleistete Anzahlungen	0	252
<b>II</b>	<b>Sachanlagen</b>	<b>19.521</b>	<b>19.410</b>
1	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	8.280	8.357
2	Technische Anlagen und Maschinen	6.603	6.866
3	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.773	3.895
4	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	865	292
<b>III</b>	<b>Finanzanlagen</b>	<b>244</b>	<b>244</b>
	Beteiligungen	244	244
<b>B</b>	<b>Umlaufvermögen</b>	<b>136.863</b>	<b>130.784</b>
<b>I</b>	<b>Vorräte</b>	<b>54.866</b>	<b>46.119</b>
1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.042	20.274
2	Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	55.037	49.574
3	Fertige Erzeugnisse und Waren	8.979	5.766
4	Geleistete Anzahlungen	450	439
5	Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-27.642	-29.934
<b>II</b>	<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>32.517</b>	<b>35.732</b>
1	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.845	33.968
2	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	108	270
3	Sonstige Vermögensgegenstände	3.564	1.494
<b>III</b>	<b>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>49.480</b>	<b>48.933</b>
<b>C</b>	<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>257</b>	<b>187</b>
<b>D</b>	<b>Latente Steuern</b>	<b>2.797</b>	<b>2.788</b>
<b>E</b>	<b>Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>183</b>	<b>183</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>176.386</b>	<b>169.214</b>

# BILANZ PASSIVA (in T€)

30.06.2025

31.12.2024

<b>A</b>	<b>Eigenkapital</b>	<b>106.140</b>	<b>97.760</b>
<b>I</b>	<b>Gezeichnetes Kapital</b>	<b>8.060</b>	<b>8.060</b>
1	Ausgegebenes Kapital	8.101	8.101
2	Nennbetrag eigener Anteile	-41	-41
<b>II</b>	<b>Kapitalrücklage</b>	<b>7.700</b>	<b>7.700</b>
<b>III</b>	<b>Gewinnrücklagen</b>	<b>810</b>	<b>810</b>
	Gesetzliche Gewinnrücklagen	810	810
<b>IV</b>	<b>Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung</b>	<b>175</b>	<b>147</b>
<b>V</b>	<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>85.891</b>	<b>78.249</b>
<b>VI</b>	<b>Nicht beherrschende Anteile</b>	<b>3.504</b>	<b>2.794</b>
<b>B</b>	<b>Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen</b>	<b>1.441</b>	<b>1.501</b>
<b>C</b>	<b>Rückstellungen</b>	<b>57.252</b>	<b>54.313</b>
1	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.681	6.680
2	Steuerrückstellungen	5.782	5.683
3	Sonstige Rückstellungen	44.789	41.950
<b>D</b>	<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>11.553</b>	<b>15.640</b>
1	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44	58
2	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.292	7.918
3	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	730	979
4	Sonstige Verbindlichkeiten	3.487	6.685
	- davon aus Steuern: 1.350 (Vj.: 3.609)		
	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 252 (Vj.: 159)		

**Summe Passiva**

**176.386**

**169.214**

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG KONZERN (in T€)

01.01.2025  
30.06.2025

01.01.2024  
30.06.2024

1	Umsatzerlöse	94.265	76.503
2	Erhöhung des Bestandes an unfertigen und fertigen Erzeugnissen, unfertigen Leistungen	3.849	5.732
3	Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: 48 (Vj.: 20)	1.028	897
4	Materialaufwand	45.397	36.775
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	25.202	18.241
a)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.195	18.534
		<b>53.745</b>	<b>46.357</b>
5	Personalaufwand	29.346	27.546
a)	Löhne und Gehälter	24.335	23.076
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: 39 (Vj.: 36)	5.011	4.470
6	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.153	3.059
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: 35 (Vj.: 76)	9.547	9.041
		<b>11.699</b>	<b>6.711</b>
8	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	480	232
9	Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen: 41 (Vj.: 32)	72	66
		<b>12.107</b>	<b>6.877</b>
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon latente Steuern: -63 (Vj.: -63)	3.735	3.229
11	<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>8.372</b>	<b>3.648</b>
12	Sonstige Steuern	38	33
13	<b>Konzernjahresüberschuss</b>	<b>8.334</b>	<b>3.615</b>
14	Nicht beherrschende Anteile	-692	-586
15	<b>Konzerngewinn</b>	<b>7.642</b>	<b>3.029</b>
16	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	78.249	70.038
17	<b>Konzernbilanzgewinn</b>	<b>85.891</b>	<b>73.067</b>

”

Der Funkwerk-Konzern konnte den positiven Geschäftsverlauf im zweiten Quartal 2025 fortsetzen und lieferte in volatilem Umfeld gute Ergebnisse.

# KONZERNANHANG

für das das Halbjahr vom 01.01.2025 bis 30.06.2025

## 1. ANGEWANDTE VORSCHRIFTEN

Der Konzernabschluss der Gesellschaft für den Berichtszeitraum wurde nach den handelsrechtlichen Vorschriften gemäß §§ 290 ff. HGB sowie den Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Mutterunternehmen ist die Funkwerk AG, Kölleda, Amtsgericht Jena, HR B 111457.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 Abs. 2 HGB).

Die Konsolidierung wird gemäß §§ 300 ff. HGB durchgeführt.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.



## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Abschlüsse sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt.

Soweit die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von den Grundsätzen des Konzerns in den Einzelbilanzen abweichen, wurden gemäß § 308 HGB – falls erforderlich – Anpassungen vorgenommen und latente Steuern gebildet.

Die **entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und über einen Zeitraum von vier bis zehn Jahren planmäßig linear pro rata temporis abgeschrieben. Soweit erforderlich wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Ein niedrigerer Wertansatz eines entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwertes ist in den Folgejahren beizubehalten.

Die Bewertung der **Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten (bzgl. der Herstellungskosten vgl. unfertige Erzeugnisse und Leistungen sowie fertige Erzeugnisse) abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Gebäude, Einbauten, Bauten auf fremdem Grund und die beweglichen Gegenstände des Anlagevermögens werden linear pro rata temporis über die voraussichtliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Diese beträgt für Gebäude 15 bis 50 Jahre, für Technische Anlagen und Maschinen drei bis 15 Jahre und für andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung ein Jahr bis zehn Jahre.

Die im Geschäftsjahr angeschafften geringwertigen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens bis 250,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben und als Abgang behandelt. Vermögensgegenstände mit einem Wert zwischen 250,01 Euro und 800,00 Euro werden ins Anlagevermögen aufgenommen und im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit einem Wert von mehr als 800,00 Euro werden ins Anlagevermögen übernommen und über ihre betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Sofern der beizulegende Wert von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen zum Bilanzstichtag auf Grund einer dauernden Wertminderung unter dem Buchwert liegt, wird eine außerplanmäßige Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen und gegebenenfalls die Restnutzungsdauer angepasst.

**Beteiligungen** werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgt eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert.

**Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren** werden mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten (gleitender Durchschnitt) bewertet. Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert erfolgen in Abhängigkeit von Lagerdauer, verminderter Marktgängigkeit, Gewichtung der Abgangsmengen sowie auf Grund gesunkener Wiederbeschaffungskosten und gesunkener Verkaufspreise.

**Unfertige Erzeugnisse und Leistungen** sowie **fertige Erzeugnisse** werden mit den bei der Herstellung anfallenden direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten, Sonderkosten der Fertigung sowie angemessenen Teilen der Material- und Fertigungsgemeinkosten (Normalauslastung) sowie dem herstellungsabhängigen Werteverzehr des Anlagevermögens ohne Fremdkapitalzinsen unter Einbeziehung von Verwaltungskosten und unter Beachtung des Niederstwertprinzips angesetzt. Die verlustfreie Bewertung wurde beachtet.

**Geleistete Anzahlungen** werden mit dem Nennwert angesetzt.

**Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** werden, soweit möglich, offen von den Vorräten abgesetzt.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich mit dem Nennwert bzw. Barwert angesetzt. Soweit notwendig, wird der niedrigere beizulegende Wert am Abschlussstichtag angesetzt. Für zweifelhafte Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Bei den verbleibenden Forderungen wird eine Pauschalwertberichtigung angesetzt, die dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko Rechnung trägt. Die Pauschalwertberichtigung beträgt für Inlandsforderungen (netto) 0,5 % und für Auslandsforderungen 1,0 %.

**Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** werden zum Nennwert angesetzt.

Als **aktiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Aktive latente Steuern** werden in der Höhe angesetzt, in der sie in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich zu Steuerentlastungen führen. **Passive latente Steuern** werden für zukünftige Steuerbelastungen gebildet. Aktive und passive latente Steuern werden, soweit möglich, verrechnet. Das Aktivierungswahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB wird ausgeübt.

Latente Steuern werden für Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögensgegenstände und Schulden im Konzernabschluss und den entsprechenden steuerlichen Wertansätzen im Rahmen der Berechnung des zu versteuernden Einkommens erfasst. Latente Steuerschulden werden im Allgemeinen für alle zu versteuernden temporären Differenzen bilanziert; latente Steueransprüche werden insoweit erfasst, wie es wahrscheinlich ist, dass steuerbare Gewinne zur Verfügung stehen, für welche die abzugsfähigen temporären Differenzen genutzt werden können.

Latente Steuerschulden und Steueransprüche werden auf Basis der erwarteten Steuersätze und der Steuergesetze ermittelt, die im Zeitpunkt der Erfüllung der Schuld oder der Realisierung der Vermögensgegenstände bzw. Nutzung des Verlustvortrags voraussichtlich Geltung haben werden.

Als **aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** wird der übersteigende Betrag aus dem Zeitwert der Vermögensgegenstände und den Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersteilzeitverpflichtungen oder Altersversorgungsverpflichtungen.

Das **gezeichnete Kapital** wird zum Nennwert angesetzt.

Der rechnerische Wert der erworbenen **eigenen Anteile** wird in der Vorpalte offen vom Posten „Gezeichnetes Kapital“ abgesetzt. Der Unterschiedsbetrag zwischen dem rechnerischen Wert und den Anschaffungskosten der eigenen Anteile wurde im Erwerbszeitpunkt mit den frei verfügbaren Kapital-/Gewinnrücklagen verrechnet. Aufwendungen, die Anschaffungsnebenkosten sind, wurden als Aufwand des Geschäftsjahres, in dem die eigenen Anteile erworben wurden, in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse und -zulagen** wird nach handelsrechtlichen Grundsätzen ermittelt, gebildet und aufgelöst. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibung bzw. Abgänge der geförderten Anlagegegenstände.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit Methode) unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck in der Fassung vom 4. Oktober 2018 sowie der Berücksichtigung von unternehmensindividuell bestimmter Fluktuationsrate (individuell abhängig vom versicherungsmathematischen Alter und Geschlecht) und erwarteter Lohn-, Gehalts- und Rentensteigerungen ermittelt. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB unter Anwendung der Vereinfachungsregelung für eine angenommene pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren (durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe eines pauschalen Zinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren betrug am Abschlussstichtag 49 TEuro und war nach § 253 Abs. 6 HGB ausschüttungsgesperrt.

Der Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen folgende Prämissen zu Grunde:

- pauschaler Zinssatz (10 Jahre): 1,90 %
- pauschaler Zinssatz (7 Jahre): 1,96 %
- Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen: 3,00 %
- Erwartete Inflationsrate/Rententrend: 2,00 %.

**Steuerrückstellungen** sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages ermittelt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten auf der Grundlage einer vorsichtigen kaufmännischen Beurteilung. Sie werden mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag

betrag angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags werden Preis- und Kostensteigerungen, soweit notwendig, entsprechend berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wird das Wahlrecht zur Abzinsung nicht in Anspruch genommen. Erträge bzw. Aufwendungen aus Zinssatzänderungen werden im Finanzergebnis erfasst.

Die Bewertung der Altersteilzeitrückstellung zum 30. Juni 2025 erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen (Barwertverfahren) unter Berücksichtigung eines Rechnungszinssatzes. Die Zinssätze entsprechen den von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssätzen entsprechend der spezifischen Restlaufzeit der jeweilig dem Altersteilzeitverhältnis zugrunde liegenden Verträge. Sofern biometrische Einflussfaktoren zu berücksichtigen waren, wurden die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck verwandt.

Vermögensgegenstände, die die Voraussetzungen als Planvermögen zur Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert (Bankguthaben – Nennwert entspricht dem Zeitwert) bewertet und sind mit der jeweiligen individuellen Verpflichtung verrechnet worden.

Zur Abdeckung des pauschalen Gewährleistungsrisikos aus Lieferungen und Leistungen werden Gewährleistungsrückstellungen mit 0,5 % des Inlandsumsatzes und 1,5 % des Auslandsumsatzes gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als **passiver Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

**Umsatzerlöse** werden realisiert, wenn die Lieferungen und Leistungen ausgeführt sind und der Gefahrenübergang erfolgt ist.

**Aufwendungen und Erträge** des Berichtszeitraums sind unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen im (Halb-)Jahresabschluss berücksichtigt. Alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, werden berücksichtigt. Gewinne werden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert sind.

### 3. GRUNDLAGEN DER WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Für Fremdwährungsbeträge bei Vermögensgegenständen und Schulden sowie in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt die Umrechnung grundsätzlich zu dem Kurs am Tag der Erstverbuchung. Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden zum Bilanzstichtag erfolgswirksam zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet, soweit deren Restlaufzeit ein Jahr oder weniger beträgt. Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden am Bilanzstichtag unter Beachtung des Anschaffungs-, Realisations- und Imparitätsprinzips zum historischen Kurs oder zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

### 4. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Kapitalkonsolidierung, d. h. die Verrechnung des Beteiligungswertansatzes für die einbezogenen Unternehmen mit den in den Konzernabschluss aufzunehmenden Vermögensgegenständen, Schulden, Rechnungsabgrenzungen und Sonderposten, erfolgte gemäß § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB a.F. in Verbindung mit Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB nach der Buchwertmethode bzw. für nach dem 31. Dezember 2009 erstmalig einbezogene Unternehmen nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB.

Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss (bis 31. Dezember 2009) bzw. zum Zeitpunkt, an dem die Gesellschaft Tochterunternehmen geworden ist.

#### **Schuldenkonsolidierung**

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden gegenseitig aufgerechnet. Soweit erforderlich, wurden Unterschiedsbeträge auf Grund zeitlicher Buchungsunterschiede durch Anpassungsbuchungen vor Durchführung der Konsolidierung eliminiert.

#### **Eliminierung von Zwischenergebnissen**

In der Berichtsperiode erfolgten innerhalb des Konzerns keine Veräußerungen von Vermögensgegenständen bzw. anderweitige Liefer- und Leistungsgeschäfte mit wesentlichen Zwischenergebnissen, sodass auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen nach § 304 Abs. 2 HGB verzichtet wurde.



## Konsolidierung der Aufwendungen und Erträge

Sämtliche Umsätze sowie andere Erträge zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden mit den auf sie entfallenden Aufwendungen nach § 305 Abs. 1 HGB verrechnet.

## Steuerabgrenzung

Auf die sich auf Grund von HB II-Anpassungen ergebenden temporären Differenzen zwischen den Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz wurden die darauf anfallenden latenten Steuern nach § 306 HGB abgegrenzt und mit den Posten nach § 274 HGB zusammengefasst.

## 5. KONSOLIDIERUNGSKREIS UND ANTEILSBESITZLISTE NACH § 313 ABS. 2 HGB

Folgende Unternehmen, bei denen die Funkwerk AG die einheitliche Leitung ausübt, weil sie direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist, wurden in den Konzernabschluss nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung gemäß §§ 300 ff. HGB einbezogen:

Unternehmen	Beteiligungsquote in %	Stimmrechte in %
Funkwerk Technologies GmbH, Kölleda *)	100	100
Funkwerk Systems GmbH, Kölleda **)	100	100
Funkwerk Security Solutions GmbH, Nürnberg **)	100	100
Funkwerk IoT GmbH, Kölleda **)	100	100
Funkwerk Systems Austria GmbH, Wien, Österreich **)	100	100
Funkwerk StatKom GmbH, Kölleda, **)	100	100
Funkwerk plettac electronic GmbH, Nürnberg **)	100	100
Hörmann Kommunikation & Netze GmbH, Kirchseeon **)	100	100
Elektrotechnik und Elektronik Oltmann GmbH, Berlin **)	100	100
Limburger Sicherheitstechnik Hillebrand & Lotz GmbH, Diez **)	100	100
Radionika Sp. z o.o., Krakau, Polen **)	60	60

\*) direkte Beteiligung

\*\*) indirekte Beteiligung

## 6. SAISON- UND KONJUNKTUREINFLÜSSE

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunkteinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Konzernlagebericht erwähnt wurden, bestehen nicht.

## 7. WESENTLICHE EREIGNISSE

Über die bereits im Konzernlagebericht dargestellten Ereignisse hinaus haben sich nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2025 keine besonderen Ereignisse ergeben, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben.

Kölleda, im August 2025

Der Vorstand

Kerstin Schreiber

Dr. Falk Herrmann

# KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (in T€)

01.01.2025  
30.06.2025

01.01.2024  
30.06.2024

Konzernjahresüberschuss	8.334	3.615
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3.153	3.059
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	2.829	601
Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.621	-2.389
Abnahme/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-4.236	-985
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	3	7
Zinsaufwendungen/Zinserträge	-408	-166
Ertragsteueraufwendungen /-erträge	3.735	3.229
Ertragsteuerzahlungen	-5.301	-3.810
<b>Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.488</b>	<b>3.161</b>
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-670	-989
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	19	22
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.490	-2.184
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	-2.209	-1.872
Erhaltene Zinsen	480	232
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.870</b>	<b>-4.791</b>
Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-14	0
Gezahlte Zinsen	-72	-66
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-86</b>	<b>-66</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	532	-1.696
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	14	31
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	1	22
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	48.933	40.696
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	49.480	39.053

## KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL (in T€)

	Gezeichnetes Kapital			Kapital- rücklage	Rücklagen			Summe Rücklagen
	Stamm- aktien	Eigene Anteile	Summe		Gewinnrücklagen			
					gesetzliche Rücklagen	andere Gewinn- rücklagen	Summe Gewinn- rücklagen	
Stand zum 01.01.2024	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 31.12.2024	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510
Stand zum 01.01.2025	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510
Ausschüttung	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0	0	0	0	0
Stand zum 30.06.2025	8.101	-41	8.060	7.700	810	0	810	8.510

Währungs- umrechnung	Gewinn- vortrag	Konzernjahres- überschuss, der der Funkwerk AG zuzurech- nen ist	Summe EK der Aktionäre der Funkwerk AG	Nicht beherrschende Anteile vor EK-Differenz aus Währungs- umrechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfal- lende EK- Differenzen aus Währungs- umrechnung	Ergebnis- anteile nicht beherrschenden Anteile	Summe EK der nicht beherrschenden Anteile	Konzern- eigenkapital
<b>81</b>	<b>70.038</b>	<b>0</b>	<b>86.689</b>	<b>2.435</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.435</b>	<b>89.124</b>
0	-6.045	0	-6.045	-749	0	0	-749	-6.794
0	0	14.256	14.256	0	0	1.064	1.064	15.320
66	0	0	66	0	44	0	44	110
<b>147</b>	<b>63.993</b>	<b>14.256</b>	<b>94.966</b>	<b>1.686</b>	<b>44</b>	<b>1.064</b>	<b>2.794</b>	<b>97.760</b>
<b>147</b>	<b>78.249</b>	<b>0</b>	<b>94.966</b>	<b>2.794</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2.794</b>	<b>97.760</b>
0	0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	7.642	7.642	0	0	692	692	8.334
28	0	0	28	0	18	0	18	46
<b>175</b>	<b>78.249</b>	<b>7.642</b>	<b>102.636</b>	<b>2.794</b>	<b>18</b>	<b>692</b>	<b>3.504</b>	<b>106.140</b>



Funkwerk AG

Im Funkwerk 5

99625 Kölleda

[funkwerk.com](http://funkwerk.com)

